



Kanton Schwyz
Gemeinde Altendorf

**Projektwettbewerb im selektiven Verfahren
«Schulraumerweiterung Altendorf»
Programm zur Präqualifikation**



301-38
13. März 2020



Büro für Raumplanung AG

Remund + Kuster

Churerstrasse 47 ■ Tel 055 415 00 15
Postfach 147 ■ info@rkplaner.ch
8808 Pfäffikon SZ ■ www.rkplaner.ch

Impressum

Auftrag Projektwettbewerb im selektiven Verfahren
«Schulraumerweiterung Altendorf»

Auftraggeber Gemeinde Altendorf
Dorfplatz 3
8852 Altendorf

Auftragnehmer Remund + Kuster
Büro für Raumplanung AG
Churerstrasse 47
8808 Pfäffikon SZ

055 415 00 15
info@rkplaner.ch
www.rkplaner.ch

Bearbeitung Ivo Kuster, René Ott

Titelbild Remund + Kuster

Qualitätsmanagement



zertifiziertes Qualitätssystem
ISO 9001 / Reg. Nr. 15098

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|--|-----------|
| 1. | Einleitung | 5 |
| 1.1 | Ausgangslage | 5 |
| 1.2 | Heutige Situation | 7 |
| 1.2.1 | Zustand Gebäude..... | 7 |
| 1.2.2 | Parkierung und Erschliessung | 8 |
| 1.3 | Ziel | 9 |
| 2. | Verfahren und Organisation..... | 10 |
| 2.1 | Wettbewerbsveranstalterin | 10 |
| 2.2 | Wettbewerbssekretariat..... | 10 |
| 2.3 | Art und Verfahren des Wettbewerbs | 10 |
| 2.3.1 | Massgebende Bestimmungen..... | 10 |
| 2.3.2 | Durchführung selektives Verfahren..... | 11 |
| 2.4 | Entschädigung und Preise | 11 |
| 2.5 | Weiterbearbeitung..... | 12 |
| 2.6 | Streitfälle..... | 13 |
| 2.7 | Preisgericht | 13 |
| 2.8 | Terminplan Präqualifikation | 15 |
| 2.9 | Terminplan Projektwettbewerb | 15 |
| 2.10 | Bezug der Unterlagen..... | 16 |
| 2.11 | Einreichung bzw. Abgabe der Unterlagen | 16 |
| 3. | Programm zur Präqualifikation..... | 17 |
| 3.1 | Auskünfte | 17 |
| 3.2 | Abzuliefernde Unterlagen | 17 |
| 3.3 | Auswahlverfahren | 18 |
| 3.4 | Beurteilungskriterien | 19 |
| 3.5 | Abgabetermin | 20 |
| 3.6 | Orientierung über das Resultat..... | 20 |

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 4. | Programm Projektwettbewerb (Entwurf zur Information) | 21 |
| 4.1 | Allgemeines | 21 |
| 4.2 | Begehung | 21 |
| 4.3 | Fragestellung | 21 |
| 4.4 | Abzuliefernde Arbeiten Projektwettbewerb | 21 |
| 4.5 | Orientierung über das Resultat | 23 |
| 4.6 | Beurteilungskriterien Projektwettbewerb | 23 |
| 4.7 | Veröffentlichung, Präsentation | 23 |
| 4.8 | Rahmenbedingungen | 24 |
| 4.8.1 | Verkehr | 24 |
| 4.8.2 | Versammlungssaal | 24 |
| 4.8.3 | Turnhalle | 25 |
| 4.8.4 | Verbindung Neubau zum Schulhaus Burggasse Nord | 25 |
| 4.8.5 | Schutzräume | 25 |
| 4.9 | Raumprogramm | 26 |
| 4.9.1 | Primarschule | 26 |
| 4.9.2 | Doppelkindergarten | 28 |
| 4.9.3 | Raumbedarf ausserschulische Bedürfnisse | 29 |
| 4.9.4 | Aussenanlagen / Parkierung | 30 |
| 5. | Genehmigung Programm..... | 31 |

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage

Lage Das Areal der Primarschule Altendorf liegt im Zentrum der Gemeinde Altendorf an der Churerstrasse. In direkter Nachbarschaft liegen die Gemeindeverwaltung, die römisch-katholische Kirche Altendorf sowie das Seniorenzentrum Engelhof. Die Erschliessung zum Areal erfolgt über die Churerstrasse resp. über die Burggasse.

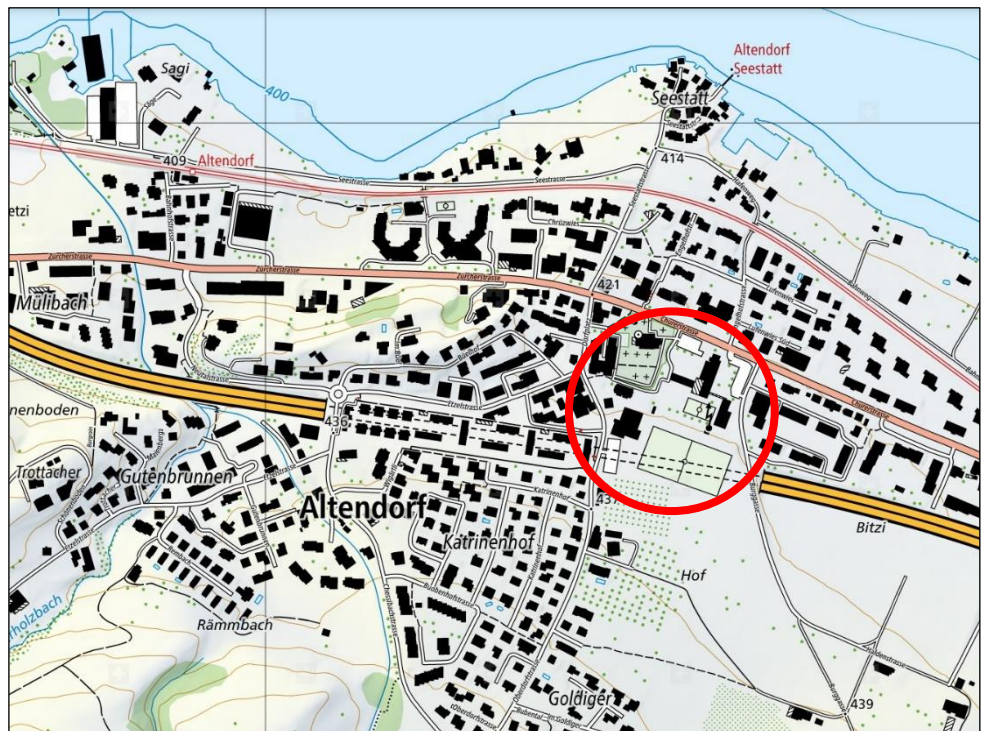


Abbildung 1: Lage Schulareal Primarschule Altendorf (www.map.geo.admin.ch)

Steigender
Raumbedarf

In den vergangenen Jahren ist der Schulraum zunehmend knapper geworden. Der gesteigerte Raumbedarf ergibt sich dabei aus den folgenden drei Gründen:

1) Bevölkerungsentwicklung

- Erstens hat die Gemeinde Altendorf in den vergangenen 20 Jahren ein starkes Bevölkerungswachstum verzeichnet, welches ebenfalls in steigenden Schülerzahlen resultiert.

2) Gestiegene
Raumanforderungen

- Zweitens sind die Anforderungen an die Schulräumlichkeiten, insbesondere an unterrichtsunterstützende Räume gestiegen. Gegenüber den kantonalen Vorgaben (kantonales Richtraumprogramm) können verschiedene Defizite festgestellt werden: Es fehlen vor allem Gruppenräume sowie Räume für textiles Gestalten und Werken.

3) Schulergänzende
Betreuung (SEB)

- Drittens hat die Bedeutung von schulergänzenden Betreuungsformen zugenommen. Seit der Einführung der schulergänzenden Betreuung (SEB) an der Primarschule ist die Nachfrage stark angestiegen. Im Mittagsmodul, dem Betreuungsmodell mit den meisten Kindern, werden mittlerweile zwischen 70 und 100 Kinder schulergänzend betreut. Als

| | |
|----------------------------|---|
| | Folge der fehlenden Schulräume wurden Räumlichkeiten mithilfe von Containern als Übergangslösung bis zur Fertigstellung eines Neubaus bereitgestellt. |
| Vierfachführung Klassen | Aktuell (Schuljahr 2019/2020) sind 366 Primarschülerinnen und -schüler auf 22 Klassen verteilt. Die Schulraumerweiterung soll künftig so vorgenommen werden, dass alle Jahrgänge der Primarstufe vierfach geführt werden können. |
| Kindergarten | Im bestehenden Schulhaus Pfarrwis ist ein Kindergarten untergebracht. Durch den Abbruch des Schulhauses ist im Schulhausneubau ein Ersatz unterzubringen. Zusätzlich dazu will die Gemeinde ein Kindergarten ausserhalb des Dorfzentrums aufheben und im Neubau unterbringen. Es sind folglich mit der Schulraumerweiterung zwei Kindergärten mit entsprechenden Aussenräumen einzuplanen. |
| Turnhalle Burggasse Süd | Die Turnhalle Burggasse Süd ist in die Jahre gekommen und entspricht zunehmend weniger den Anforderungen der Schul- und weiteren Nutzungen. Deshalb wird geprüft, ob das Angebot ausgebaut und die bestehende Turnhalle mit einer Dreifachturnhalle ersetzt werden soll. Eine allfällige Realisierung erfolgt voraussichtlich in einem späteren Zeitpunkt, es ist jedoch aufzuzeigen, ob und an welchem Standort eine Dreifachturnhalle in der neugestalteten Schulanlage Platz finden würde. |
| Zusätzliche Angebote | Mit der Möglichkeit der Neuordnung von Nutzungen infolge des Neubauprojektes wird beabsichtigt, Angebote, die sich derzeit ausserhalb der Schule befinden, wieder in der Schulanlage zusammen zu fassen. Die Begabtenförderung, die Logopädie sowie der Religionsunterricht mussten aufgrund knapper werdender Verhältnisse weichen und sollen nun wieder integriert werden. Auf diese Weise kann ein Schulzentrum der kurzen Wege mit allen wichtigen Angeboten entstehen, welches für eine optimale Förderung der Schülerinnen und Schüler notwendig ist. Durch die zusätzlichen Betreuungsangebote ist es der Primarschule Altendorf ausserdem möglich mit den Privatschulen mitzuhalten und dafür zu sorgen, dass die Altendörfler Kinder weiterhin in Altendorf zur Schule gehen und sich mit der Gemeinde auseinandersetzen und identifizieren können. Der Gemeinderat ist bestrebt das bestmögliche Schulumfeld bereitstellen zu können. |
| Reserven | Um zukünftige Engpässe aufgrund sich ändernder Bedürfnisse verhindern zu können, soll das Augenmerk bei der Ausgestaltung des Neubaus auf eine hohe Flexibilität der Raumaufteilungen und Abgrenzungen gelegt werden. Mit der Schulraumerweiterung und der vierfachen Führung der Schulklassen erhält die Primarschule entsprechende Reserven für die nächsten 15 Jahre. |

1.2 Heutige Situation

- A** Röm.-katholische Kirche
- B** Gemeindehaus
- C** Mehrzweckhalle
- P1** Parkplatz West
- P2** Parkplatz Ost

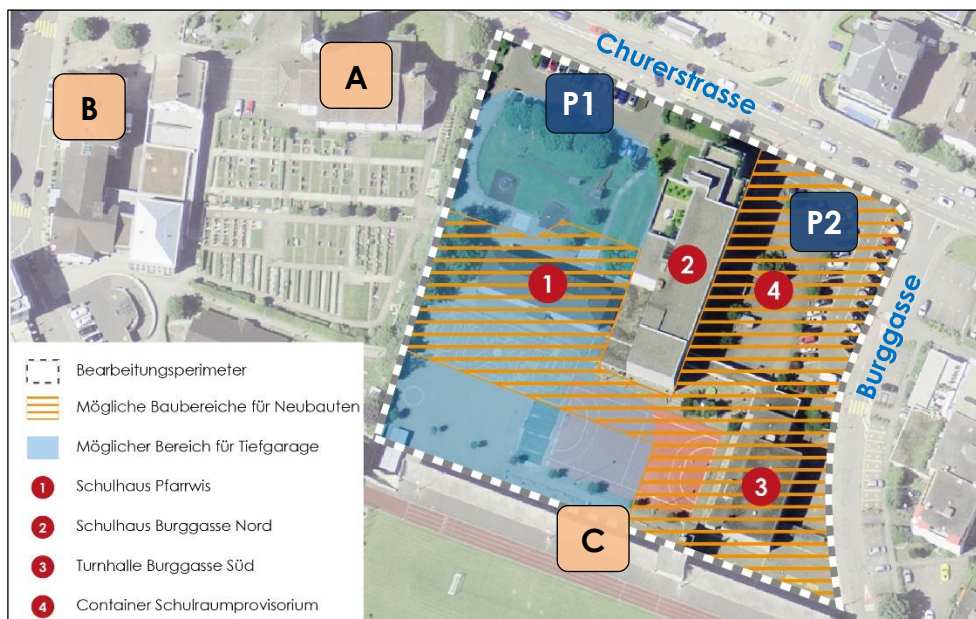


Abbildung 2: Übersicht der heutigen Situation und des Bearbeitungsperimeters (eigene Darstellung auf Grundlage von Swisstopo)

1.2.1 Zustand Gebäude

Pfarwis Das Schulhaus Pfarwis wurde 1940 erbaut und ist in die Jahre gekommen. Die Raumbedürfnisse können auch im Falle einer Sanierung nicht mehr befriedigt werden, weshalb das Gebäude abgebrochen und durch ein neues Schulhaus ersetzt werden soll.



Abbildung 3: Schulhaus Pfarwis, «1940er-Schulhaus» (www.schule-altendorf.ch, Mai 2019)

Burggasse Nord und Süd

Die Schulanlagen der Primarschule Altendorf im Dorfzentrum bestehen aus dem Schulhaus Pfarwis, dem Schulhaus Burggasse Nord und der Turnhalle Burggasse Süd aus dem Jahr 1970. Das Schulhaus Burggasse Nord wurde 1990 durch die Aufstockung mit Liftanbau und dem Anbau Süd sowie 2007

mit dem Anbau West erweitert und entspricht grösstenteils den aktuellen Bedürfnissen. Nach der Fertigstellung des Neubaus Pfarrwis soll das Schulhaus Burggasse Nord saniert werden. Massnahmen und Überlegungen zur Sanierung sind jedoch nicht Bestandteil des Wettbewerbs.

Im Untergeschoss der Gebäude Burggasse Nord und Süd liegen Schutzräume, welche saniert wurden. Diese Schutzräumlichkeiten sind folglich ebenfalls nicht Bestandteil des Wettbewerbs. Unabhängig von diesen Schutzräumlichkeiten sind gemäss dem Wettbewerbsprogramm zusätzliche Schutzräume für 100 bis 200 Personen zu schaffen.

Die Bewilligung für den Weiterbetrieb des Ölheizungstanks läuft 2024 aus. Im Neubau sind deshalb Räumlichkeiten für eine Heizung vorzusehen, welche den Neubau sowie die Räumlichkeiten der Primarschule, der Mehrzweckhalle und der Schadenwehr versorgen kann.

1.2.2 Parkierung und Erschliessung

Bestehende Parkplätze
im Bereich der
Schulanlage

Im Bereich der Schulanlagen (nördlich Schulhaus Pfarrwis und bei der Schulanlage Burggasse) befinden sich derzeit 61 Parkplätze (Vgl. Abb. 2). Diese werden für verschiedene Nutzungen (Kirche, Seniorenzentrum, Schule, Mehrzweckhalle etc.) ohne Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Die bestehenden 61 Parkplätze auf dem Areal sollen in eine unterirdische Parkgarage verlegt werden. Dadurch werden oberirdisch Flächen für Aussenräume der Schule frei. Neben der Umlagerung der Parkfelder sollen im Wettbewerb Lösungen aufgezeigt werden, wie eine sicherere und effizientere Situation für die Schülerinnen und Schüler, welche mit dem Schul- oder Regionalbus ankommen, geschaffen werden kann.

Bedarf zusätzliche
öffentliche Parkplätze

Im Zuge der Weiterentwicklung des Areals Pfarrwis/Burggasse sollen zusätzliche öffentliche Parkplätze für die zentrumsnahen Institutionen wie das Seniorenzentrum Engelhof, die römisch-katholische Kirche Altendorf oder den Park am See vorgesehen werden. Es wird daher beabsichtigt, den Verpflichtungskredit für den Bau einer zusätzlichen öffentlichen Parkgarage getrennt von der Schulraumerweiterung zur Abstimmung zu bringen. So ist sichergestellt, dass die Stimmberechtigten dannzumal über die beiden verschiedenen Sachgeschäfte ihre Meinung ausdrücken können.

Bedarf Abstellplätze
Velo

Für die Mitarbeitenden sind gemäss VSS-Norm 40 065 pro 10 Mitarbeitende 2 Velo-Abstellplätze bereitzustellen. Für die Schüler wird mit 5 bis 7 Velo-Abstellplätzen pro 10 Schüler gerechnet. Bei 450 Schülern (Kindergarten und Primarstufe) und ca. 40 Vollzeitarbeitsplätzen der Primarschule ergibt das einen Bedarf von ca. 235 bis 325 Velo-Abstellplätzen. Auf dem bestehenden Areal sind ca. 170 Abstellplätze vorhanden. Es sind folglich rund 100 weitere Abstellplätze zu erstellen.

1.3 Ziel

Es ist das Ziel der Gemeinde, ein attraktives Schulzentrum zu schaffen. Die Gemeinde ist gesetzlich dazu verpflichtet, für die Planung und Realisierung der Bauten ein öffentliches Submissionsverfahren durchzuführen. Der Projektwettbewerb ist eine zweckmässige Umsetzung dieser gesetzlichen Auflage, welcher erfahrungsgemäss eine Vielzahl von guten, vergleichbaren Vorschlägen ergibt.

Im Projektwettbewerb soll ein Neubau für das bestehende Schulhaus Pfarrwis geplant werden. Dieser Neubau soll mit dem bestehenden Schulhaus Burggasse Nord verbunden werden. Im Neubau sind zusätzliche Räume für die schulergänzende Betreuung und weitere schulnahe Nutzungen unterzubringen, so dass innerhalb des Perimeters eine Schulanlage mit optimalen Rahmenbedingungen für den Schulbetrieb und Möglichkeiten zur Ganztagesbetreuung entstehen können.

Die 61 bestehenden, oberirdischen Auto-Abstellplätze sind in einer unterirdischen Parkierungsanlage unterzubringen. Zudem ist eine Erweiterung der unterirdischen Parkierungsanlage um zusätzliche 100 Abstellplätze aufzuzeigen. Das verkehrliche Angebot ist mit zusätzlichen Veloabstellplätzen und Flächen für den Schulbus zu ergänzen.

Für eine Erweiterung des Angebotes an Sportflächen bestehen Überlegungen zum Bau einer neuen Dreifachturnhalle. Diese sind jedoch nicht Bestandteil des Wettbewerbs. Es soll aber aufgezeigt werden, ob überhaupt und wie eine Dreifachturnhalle innerhalb der Schulanlage Platz finden kann.

Durch den Neubau und die Verlagerung von oberirdischen Autoabstellplätzen werden grosse Aussenraumflächen frei. Innerhalb des Bearbeitungssperimeters ist für die gesamte Anlage ein Aussenraumkonzept zu erstellen, welches die Aussenräume umfassend anpasst, strukturiert und somit qualitativ verbessert.

2. Verfahren und Organisation

2.1 Wettbewerbsveranstalterin

Gemeinde Altendorf Die Wettbewerbsveranstalterin ist die Gemeinde Altendorf, vertreten durch den Gemeinderat:

Gemeinderat Altendorf
Dorfplatz 3
8852 Altendorf

2.2 Wettbewerbssekretariat

Organisation, Die Organisation, die Administration, die technische Vorprüfung der eingereichten Vorprojekte des Projektwettbewerbs sowie die Begleitung des Verfahrens inkl. der Präqualifikation wird vorgenommen durch:
Begleitung

Remund + Kuster
Büro für Raumplanung AG
Churerstrasse 47
8808 Pfäffikon SZ
Tel. 055 / 415 00 15
www.rkplaner.ch

Bauökonomische Die bauökonomische Vorprüfung im Rahmen des Projektwettbewerbs erfolgt durch ein spezialisiertes Büro für Bauökonomie.
Vorprüfung

Weitere Fachleute Bei Bedarf werden weitere Fachleute beigezogen.

2.3 Art und Verfahren des Wettbewerbs

2.3.1 Massgebende Bestimmungen

Projektwettbewerb im Das Verfahren wird als **Projektwettbewerb im selektiven Verfahren mit selektiven Verfahren** **Präqualifikation** im Sinne von Art. 12 Abs. 1 Buchstabe b der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB) durchgeführt. Die Ausschreibung erfolgt gemäss der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB SRSZ 430.120.1) und der dazugehörigen Verordnung des Kantons Schwyz (VIVÖB SRSZ 430.130). Gemäss Anhang 1 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB) untersteht das Projekt dem Staatsvertragsbereich. Die SIA-Ordnung 142 (Ausgabe 2009) gilt subsidiär. Artikel 27 der SIA-Ordnung 142 wird im vorliegenden Programm wegbedungen (Ansprüche aus Wettbewerben).

Für den Projektwettbewerb im selektiven Verfahren mit Präqualifikation gelten folgende Vertragsbestandteile und ihre Rangfolge bei Widersprüchen:

1. Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB) und dazugehörige Verordnungen

| | |
|--|---|
| | <ol style="list-style-type: none"> 2. Programm zum Projektwettbewerb «Schulraumerweiterung Altendorf» 3. SIA-Ordnung 142 (Ausgabe 2009) |
| Teilnahmeberechtigung | Um die Teilnahme am Projektwettbewerb können sich Fachbüros mit Niederlassung oder Sitz in einem jener Länder, die das GATT/WTO-Übereinkommen bzw. das bilaterale Abkommen unterzeichnet haben, bewerben. |
| Einverständnis Programm und Entscheid Preisgericht | Die Wettbewerbsteilnehmenden anerkennen mit der Einreichung der Unterlagen zur Präqualifikation die SIA Ordnung 142, das vorliegende Wettbewerbsprogramm, die Fragenbeantwortung und den Entscheid des Preisgerichtes in Ermessensfragen. |
| Verfahrenssprache | Das Verfahren wird in deutscher Sprache geführt. |

2.3.2 Durchführung selektives Verfahren

| | |
|---|---|
| Projektwettbewerb im selektiven Verfahren | Das selektive Verfahren im Projektwettbewerb wird als Präqualifikation durchgeführt. In der Präqualifikation findet die Auswahl von ca. acht bis zehn Teams (bestehend aus den Fachbereichen Architektur und Landschaftsarchitektur) statt. Es ist vorgesehen, dass dabei zwei von diesen zehn Teams Nachwuchsteams (Fachrichtung Architektur) sind. Das Preisgericht beurteilt die Bewerbungen anhand des Leistungsausweises hinsichtlich der eingereichten Referenzobjekte, den ausgewiesenen Erfahrungen des Büros und den zuständigen Schlüsselpersonen sowie der Büroorganisation. Um die Vergleichbarkeit aller Bewerbenden sicherstellen zu können, findet die Beurteilung anhand von vordefinierten Formularen statt. |
| Wahl oder Nichtwahl | Der Beschluss über die Wahl respektive Nichtwahl wird unter Angabe des Rechtsmittels allen Bewerberinnen und Bewerbern schriftlich zugestellt. Die Präqualifikation wird nicht entschädigt. |
| Teilnahme am Projektwettbewerb | Nur die aufgrund der Präqualifikation eingeladenen Teams nehmen am eigentlichen Projektwettbewerb teil. Dieser startet gemäss vorliegendem Programm nach Abschluss des Präqualifikationsverfahrens. |
| Mehrfachbewerbungen | Mehrfachbewerbungen der Fachrichtungen Architektur und Landschaftsarchitektur sind nicht zulässig und führen zum Ausschluss vom Verfahren. |
| Preisgericht | Sowohl für die Selektion als auch für den Projektwettbewerb wird dasselbe Preisgericht eingesetzt. |

2.4 Entschädigung und Preise

| | |
|---|---|
| Gesamtpreisumme inkl. MwSt. CHF 150'000.— | Die Gesamtpreisumme für Auszeichnungen (Preise, allfällige Ankäufe) beträgt inkl. MwSt. CHF 150'000.—. Diejenigen Teams, die nicht zum Projekt- |
|---|---|

wettbewerb eingeladen werden, erhalten für die Präqualifikation keine Entschädigung. Die Gesamtpreisumme wird für Preise und gegebenenfalls Ankäufe vergeben.

Ankauf Das Preisgericht behält sich vor, ein angekauftes Projekt gemäss SIA-Norm 142, Art. 22.3, für die weitere Bearbeitung zu empfehlen.

2.5 Weiterbearbeitung

Antrag an Gemeinderat Das Preisgericht unterbreitet nach der Beurteilung der Projekte des Projektwettbewerbs dem Gemeinderat Altendorf eine Empfehlung über das weitere Vorgehen. Die Veranstalterin beabsichtigt, die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe entsprechend der Empfehlung des Preisgerichtes durchführen zu lassen. Vorbehalten bleibt die Genehmigung des Bauprojektes.

Überarbeitung Das Preisgericht kann beim Projektwettbewerb eine Überarbeitung eines oder mehrerer Projekte verlangen. Sofern das Preisgericht eine Überarbeitung empfiehlt, dienen die Empfehlungen als Vorgabe für die Überarbeitung und werden separat entschädigt.

Vorbehalt betreffend Architekturgesamtleistungen Die Veranstalterin behält sich vor, Teilleistungen, z. B. Kostenvoranschlag, Bauleitung und Kostenkontrolle, Inbetriebnahme und Abschluss etc., in Anlehnung an die interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen und der dazugehörigen Verordnung des Kantons Schwyz, anderweitig zu vergeben.

Gegenstand des vorliegenden Verfahrens sind die Architekturleistungen für die Projektierung der Schulraumerweiterung (im Sinne der Wegleitung SIA 102). Die übrigen Teilleistungen sind Verhandlungssache und werden dann zumal vergeben. Wird auf die Realisierung vorläufig oder definitiv verzichtet, so entsteht kein Anspruch auf eine Entschädigung. Auch für die Vergabe von Teilleistungen (anstatt der 100 Teilleistungsprozente) entstehen kein Anspruch auf eine Entschädigung.

Landschaftsarchitektur Aufgrund der hohen Anforderungen an die Aussenräume ist der Beizug von Fachplanenden der Richtung Landschaftsarchitektur zwingend. Daher ist ein Team aus den Fachbereichen Architektur und Landschaftsarchitektur zu bilden. Die Federführung obliegt dabei dem Architekturteam.

Gegenstand des vorliegenden Verfahrens sind die Landschaftsarchitekturleistungen für die Projektierung der Schulraumerweiterung (im Sinne der Wegleitung SIA 105). Die übrigen Teilleistungen sind Verhandlungssache und werden dann zumal vergeben. Wird auf die Realisierung vorläufig oder definitiv verzichtet, so entsteht kein Anspruch auf eine Entschädigung. Auch für die Vergabe von Teilleistungen (anstatt der 100 Teilleistungsprozente) entstehen kein Anspruch auf eine Entschädigung.

Beizug von weiteren Fachleuten
 Der Beizug von weiteren Fachleuten ist möglich und den Teilnehmenden freigestellt. Eine Auftragsvergabe wird nicht in Aussicht gestellt.

2.6 Streiffälle

Gerichtsstand Altendorf
 Für allfällige Streitigkeiten gilt der Gerichtsstand in der Gemeinde Altendorf als ausschliesslicher Gerichtsstand. Zuständig sind die ordentlichen Gerichte. Entscheide des Preisgerichts in Ermessensfragen können nicht angefochten werden.

2.7 Preisgericht

Preisgericht
 Für die Beurteilung der Präqualifikationsunterlagen sowie die Beurteilung der eingereichten Wettbewerbsprojekte wird folgendes Preisgericht eingesetzt.

Sachpreisrichter
 Sachpreisrichter (Vertreter Auftraggeber), mit Stimmrecht

- Christian Iten, Gemeindevizepräsident/Leiter Hochbau und Liegenschaften
- Beat Keller, Gemeindepräsident
- Markus Suter, Säckelmeister Gemeinde Altendorf
- Marcel Diethelm, Schulleitung Primarschule Altendorf

Fachpreisrichter
 Fachpreisrichter (Experten Fachdisziplinen), mit Stimmrecht:

- Isabel Manser, dipl. Architektin ETH SIA (www.hornberger.ch)
- Felix Fuchs, dipl. Arch. ETH SIA, Raumplaner (alt Stadtbaumeister Aarau)
- Robert Albertin, dipl. Arch. FH SIA SWB FSU (www.albertin-architektur.ch)
- Andrea Cejka, Professorin für Landschaftsarchitektur HSR Rapperswil

Sachverständige mit beratender Stimme
 Sachverständige ohne Stimmrecht:

- Lukas Wichert
- Hans Jakob Schneiter
- Elvira Friedlos
- Emil Keller
- Werner Bischofberger

Weitere Experten
 Das Preisgericht behält sich vor, weitere Experten beizuziehen.

Beurteilung
 Es wird keine öffentliche Beurteilung durchgeführt.

2.8 Terminplan Präqualifikation

Präqualifikation

| Was | Wann |
|--|------------------------|
| Ausschreibung Amtsblatt Kanton Schwyz | 13. März 2020 |
| Abgabe der Bewerbungen für die Präqualifikation | 17. April 2020 |
| Jurierung Bewerbungen | Ende April 2020 |
| Information Bewerbende zur Teilnahme am Wettbewerbsverfahren | Mitte Mai 2020 |
| Ablauf Beschwerdefrist (20 Tage ab Zustellung) | Anfang Juni 2020 |
| Bestätigung der Teilnahme durch Teilnehmende | Mitte Juni 2020 |

2.9 Terminplan Projektwettbewerb

Verfahrensablauf

| Was | Wann |
|---|---|
| Versand Unterlagen des Projektwettbewerbs | Mitte Juni 2020 |
| Offizielle Begehung/Abgabe Modell | 1. Juli 2020 |
| Fragestellung an Wettbewerbssekretariat | 17. Juli 2020 |
| Fragenbeantwortung durch Veranstalterin | Mitte August 2020 |
| Abgabe der Wettbewerbsprojekte (siehe Kapitel 2.11) | Ende Oktober 2020 |
| Abgabe Modelle durch Teilnehmende | Anfang November 2020 |
| Jurierung Projektwettbewerb | Mitte/Ende November und Anfang Dezember 2020 |
| Öffentliche Ausstellung | noch offen |

Die definitiven Daten des Projektwettbewerbs werden beim Versand der Unterlagen bekannt gegeben.

Besichtigung

Es findet eine offizielle Begehung der bestehenden Schulanlage statt (Vgl. Kapitel 4.2).

2.10 Bezug der Unterlagen

Bezug der Präqualifikationsunterlagen

Die Unterlagen (Wettbewerbsprogramm Präqualifikation, Ausschreibung und Bewerbungsformulare) können zwischen dem **13. März 2020** und dem **17. April 2020** bezogen werden:

- Per Download unter www.rkplaner.ch/downloads oder
- die Unterlagen können unter Beilage eines adressierten und frankierten Rückantwortcouverts (C4) direkt bei Remund + Kuster Büro für Raumplanung AG, Churerstrasse 47, 8808 Pfäffikon SZ bestellt werden.

2.11 Einreichung bzw. Abgabe der Unterlagen

Einreichung der Unterlagen

Sämtliche Abgaben (Präqualifikationsunterlagen, Fragestellung, Projektwettbewerb) erfolgen an folgende Adresse:

Remund + Kuster
Büro für Raumplanung AG
Churerstrasse 47
8808 Pfäffikon SZ

Der Umschlag des Postcouverts ist mit dem Vermerk «Schulraumerweiterung Altendorf» zu bezeichnen.

Nach der Präqualifikation findet der eigentliche Projektwettbewerb anonym statt. Die Teilnehmenden sind verantwortlich, dass die **Anonymität** sowohl bei der Fragestellung als auch bei den Projekten **strikte sichergestellt** wird.

Massgebend für die Eingabe der Projekte ist der Zeitpunkt des Eintreffens der Unterlagen im Büro R+K. Die Unterlagen können auch während der ordentlichen Bürozeiten Mo-Fr, 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.00 Uhr direkt bei Remund + Kuster, Büro für Raumplanung AG, Churerstrasse 47, Pfäffikon SZ abgegeben werden.

3. Programm zur Präqualifikation

Nachwuchsteam Die Veranstalterin beabsichtigt neben den Architekturteams maximal 2 Nachwuchsteams zu selektionieren. Erfolgt die Bewerbung in der Kategorie Nachwuchs, ist dies beim Bewerbungsformular anzugeben. Voraussetzung dafür ist, dass die Bewerbenden nicht länger als 5 Jahre ein eigenes Büro betreiben und 35 Jahre oder jünger sind (Jahrgang 1985 oder jünger). Die Schlüsselpersonen müssen die Kriterien des Nachwuchses erfüllen. Dazu gehört auch die federführende Person. Die entsprechenden Nachweise sind beizulegen. Die Beurteilung erfolgt analog der Zusammenstellung gemäss Kapitel 3.4.

Im Rahmen der Präqualifikation werden, inklusive der zwei Nachwuchsteams, ca. acht bis zehn Architekturteams bestimmt, die zum Projektwettbewerb eingeladen werden.

3.1 Auskünfte

Keine Auskünfte Bei der Präqualifikation findet keine Fragerunde statt. Es werden weder mündliche noch schriftliche Fragen beantwortet oder Auskünfte zum Projektwettbewerb erteilt. Massgebend sind die abgegebenen Unterlagen.

3.2 Abzugebende Unterlagen

Bewerbungsformulare Für die Präqualifikation sind die vordefinierten Bewerbungsformulare vollständig abzugeben. Pro Team sind für die Fachbereiche Architektur und Landschaftsarchitektur zusammen die Formulare 1 bis 2 auszufüllen. Das Formular 3 ist pro Team einmal auszufüllen. Beim Formular 4 sind zwei Referenzprojekte durch den Fachbereich Architektur sowie ein Referenzprojekt durch den Fachbereich Landschaftsarchitektur anzugeben und zu dokumentieren.

- Antrag für Präqualifikation (Format A4, 1 Seite)
- Formular 1: Bürostruktur (Format A4, 4 Seiten)
- Formular 2: Schlüsselpersonen (Format A4, 2 Seiten)
- Formular 3: Beschreibung (Format A4, 1 Seite)
- Formular 4: Drei Referenzprojekte (Format A3, 1 Seite pro Referenz)

Im Formular 4 ist pro Referenz ein A3 Querformat zulässig. Es sind 3 Referenzprojekte zu dokumentieren (4.1/4.2/4.3).

Form und Anzahl Sämtliche Unterlagen sind zweifach, ungebunden und einseitig bedruckt einzureichen. Die Unterlagen sind in einem Couvert Format C4 abzugeben.

Weitere Unterlagen Weitere Unterlagen sind nicht Gegenstand der Präqualifikation und werden durch das Preisgericht nicht beurteilt. Die Formulare sind vollständig und

wahrheitsgetreu in Papierform einzureichen. Unterlagen auf Datenträgern werden nicht beurteilt.

3.3 Auswahlverfahren

Vorgehen Die Vorprüfung aller Bewerbungen hinsichtlich Vollständigkeit und Einhaltung der Programmbestimmungen erfolgt durch das Wettbewerbssekretariat. Das Preisgericht nimmt die Auswahl der Teilnehmenden am Projektwettbewerb vor. Anbieter, welche die Teilnahmebedingungen nicht erfüllen, werden ausgeschlossen. Weitergehende Bestimmungen zu Art und Verfahren sind im Kapitel 2.3 enthalten.

3.4 Beurteilungskriterien

Die vorgesehene Auswahl an Teams für den Projektwettbewerb erfolgt anhand der eingereichten Unterlagen gemäss dem folgenden Bewertungsschema:

| Kriterien | Gewichtung |
|--|-----------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> Büroorganisation Fachbereich Architektur - Bürogrösse, Büroorganisation, Qualifikation der Mitarbeitenden Ausbildung Schlüsselpersonen [max. 2 Punkte], Ausbildung Mitarbeitende [max. 2 Punkte], Berufserfahrung Schlüsselpersonen [max. 3 Punkte], Lehrlingsausbildung, QS-Zertifikat und Mitglied in Verbänden [max. je 1 Punkt] Deklaration als Jungbüro, falls die Kriterien erfüllt sind. | Max. 10 Punkte |
| <ul style="list-style-type: none"> Büroorganisation Fachbereich Landschaftsarchitektur - Bürogrösse, Büroorganisation, Qualifikation der Mitarbeitenden Ausbildung Schlüsselpersonen [max. 1 Punkte], Ausbildung Mitarbeitende [max. 1 Punkte], Berufserfahrung Schlüsselpersonen [max. 2 Punkte], Lehrlingsausbildung, QS-Zertifikat und Mitglied in Verbänden [max. je 1 Punkt] | Max. 5 Punkte |
| <ul style="list-style-type: none"> Erfahrung der Schlüsselpersonen Architektur - Erfahrungen mit gleichen / vergleichbaren Objekten Projekt mit Baukosten über 15 Mio. CHF [4 P.], 10 bis 15 Mio. CHF [3 P.], 5 bis 10 Mio. CHF [2 P.], unter 5 Mio. CHF [1 P.] | Max. 10 Punkte |
| <ul style="list-style-type: none"> Erfahrung der Schlüsselpersonen Landschaftsarchitektur - Erfahrungen mit gleichen/vergleichbaren Objekten Projekt mit Baukosten über 2 Mio. CHF [3 P.], 0.5 bis 2 Mio. CHF [2 P.], unter 0.5 Mio. CHF [1 P.] | Max. 5 Punkte |
| <ul style="list-style-type: none"> Beschreibung - Projektidee in Bezug auf die Eingliederung ins Ortsbild / die Umgebung (max. 5 P.) - Projektidee in Bezug auf die Eingliederung der schulergänzenden Betreuung (SEB) in die Schulanlage und -abläufe (max. 5 P.) - Geplantes Vorgehen während der Bauphase unter Beachtung der Betriebsabläufe der bestehenden Schulanlage (max. 5 P.) Beschreibung behandelt wichtige Keywords umfassend [2 Punkte pro Keyword], Beschreibung spricht Keywords nur an [1 Punkt pro Keyword] | Max. 15 Punkte |
| <ul style="list-style-type: none"> Erfahrung Büro (Referenzprojekte Architektur) - Erfahrung mit gleichen / vergleichbaren Projekten Vergleichbares Projekt [5 P.], weiteres Projekt Baukategorie V bis VII [4 P.], Baukategorie IV [3 P.], Baukategorie III [2 P.], Baukategorie I und II (gemäss alter SIA-Norm 102 von 2014) [1 P.] | Max. 10 Punkte |
| <ul style="list-style-type: none"> Erfahrung Büro (Referenzprojekte Landschaftsarchitektur) - Erfahrung mit gleichen / vergleichbaren Projekten Vergleichbares Projekt [5 P.], weiteres Projekt Freiraumkategorie V [4 P.], Freiraumkategorie IV [3 P.], Freiraumkategorie III [2 P.], Freiraumkategorie I und II (SIA 105) [1 P.] | Max. 5 Punkte |
| <ul style="list-style-type: none"> Referenzobjekte - Vergleichbarkeit und Qualität der Projekte hinsichtlich der gestellten Aufgabe (pro Referenz max. 11 Punkte) - Alter bzw. Aktualität der Projekte (max. 7 Punkte) Projekt nicht älter als 5, 10, 15, 20, >20 Jahre [5, 4, 3, 2, 1 Punkte], Wettbewerbs-erfolge und -teilnahmen können ebenfalls Teilpunkte erhalten | Max. 40 Punkte |

3.5 Abgabetermin

Sämtliche Bewerbungsunterlagen müssen bis spätestens am Freitag, dem 17. April 2020 um 16:00 Uhr dem Büro Remund und Kuster zugestellt sein bzw. vorliegen. Die Bewerbungsunterlagen können auch bis spätestens am 17. April 2020, 16:00 Uhr an derselben Adresse, während den üblichen Büroöffnungszeiten (8:00 Uhr – 12:00 und 13:30 – 16:00 Uhr) abgegeben werden.

3.6 Orientierung über das Resultat

Orientierung über
das Resultat

Alle Bewerbenden werden schriftlich und ohne detaillierte Begründung über ihre Wahl oder Nichtwahl zur Teilnahme am eigentlichen Projektwettbewerb orientiert.

4. Programm Projektwettbewerb (Entwurf zur Information)

Das definitive Wettbewerbsprogramm wird beim Bezug der Unterlagen für den eigentlichen Projektwettbewerb abgegeben.

4.1 Allgemeines

Teilnahmeberechtigung Teilnahmeberechtigt für den Projektwettbewerb sind nur diejenigen Projektverfassende, die vom Preisgericht zur Weiterbearbeitung ausgewählt wurden. Der Beizug von weiteren Fachleuten ist den Teilnehmenden freigestellt.

4.2 Begehung

Offizielle Besichtigung Es findet am **1. Juli 2020 von 14:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr** eine offizielle Begehung der Primarschulanlage Altendorf statt.

Modelle Im Anschluss der Begehung werden den Teilnehmenden die Modelle abgegeben.

4.3 Fragestellung

Fragestellung muss anonym sein Fragen zum Wettbewerbsprogramm sind, versehen mit dem Vermerk «Schulraumerweiterung Altendorf», schriftlich **bis am Freitag, dem 17. Juli 2020** um 16 Uhr dem Büro R+K zuzustellen. Die Fragen müssen ANONYM gestellt werden. Die Beantwortung der Fragen erfolgt ebenfalls schriftlich Mitte August zuhanden aller Teilnehmenden durch das Büro Remund + Kuster.

4.4 Abzugebende Arbeiten Projektwettbewerb

Layout Die Arbeiten sind auf weissem Papier, ungefaltet abzugeben. Die Pläne sind auf maximal 5 Blättern im Format 60 cm x 84 cm (DIN A1 hoch), Norden oben, einzureichen.

Weitere Unterlagen Zusätzlich sind abzugeben:

- Ein zweiter Plansatz gefaltet auf A4 für die technische Vorprüfung und die detaillierte Kostenermittlung;
- Verfasserkuvert in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift «Verfasserkuvert» sowie versehen mit dem «Kennwort» abzugeben.
- Eine CD oder ein anderer digitaler Datenträger mit den abgegebenen Plänen als PDF-Dateien für die Vorprüfung, die bauökonomische Beurteilung, den Wettbewerbsbericht und allfällige Publikationen. Die PDF-Dateien sowie die CD oder der Datenträger sind anonymisiert abzugeben. Die «CD oder der Datenträger» ist mit dem «Kennwort» zu beschriften.

Mindestinhalt der
Plandokumente

Sämtliche Dokumente sind anonym und mit einem Kennwort versehen abzugeben. Verstösse gegen die Anonymität werden mit Ausschluss geahndet. Von den Teilnehmenden sind folgende Arbeiten abzugeben:

a) Gesamtsituation 1:500

Mit genereller Nutzungsverteilung, Dachaufsichten, Verkehrsflächen und Umgebungsgestaltung

b) Grundrisse 1:200

Es sind alle Geschossgrundrisse mit Ordnungsnummern und Raumbezeichnung gemäss Raumprogramm darzustellen. Die Nettoflächenangaben für die einzelnen Räume sind anzugeben. Die Schnittlagen sind zu bezeichnen.

c) Ansichten und Schnitte 1:200

Es sind sämtliche Ansichten zu zeigen. Das gewachsene und das neugestaltete Terrain sind einzutragen. Die zum Verständnis nötigen Schnitte, mindestens jedoch zwei, sind darzustellen. Die Ansichten können mit den Schnitten kombiniert werden.

d) Detailplan Zimmer 1:50

Jedes typische Klassenzimmer ist mit der Möblierung darzustellen.

e) Erläuterungsplan

Die Darstellung ist frei und kann Text, Skizzen, Fotos und dergleichen enthalten. Es sind keine Visualisierungen zugelassen. Die Erläuterungen können auch direkt den Plänen zugeordnet werden. Es werden Angaben zur Grundidee zum Betrieb, zur Gestaltung, zur Konstruktion, zur Materialwahl und zur Umgebungsgestaltung erwartet.

Es ist nachzuweisen, wie eine etappierte Realisierung des Bauvorhabens erfolgen kann, sofern vorgesehen.

f) Berechnungen

Kubische Berechnungen (Gebäudevolumen GV) nach SIA-Norm 416 und Geschossflächenberechnung (Geschossfläche GF) nach SIA-Norm 416, je mit nachprüfbareren Berechnungsschemas Mst. 1:500.

g) Modell

Auf der abgegebenen Modellgrundlage ist das Projekt darzustellen. Darstellung in weiss.

Die PDF werden ausschliesslich für die Vorprüfung, die bauökonomische Beurteilung und den Bericht des Preisgerichts sowie die Öffentlichkeitsarbeit verwendet.

Pro Teilnehmende darf nur eine Arbeit abgeliefert werden. Varianten sind nicht zulässig.

Visualisierung

Im Anschluss an den Projektwettbewerb hat der Sieger des Projektwettbewerbs der Veranstalterin geeignete Visualisierungen des Projekts für die Öffentlichkeitsarbeit abzugeben.

4.5 Orientierung über das Resultat

Nach Beendigung der Jurierung wird allen Teilnehmenden der Bericht des Preisgerichts über das gesamte Wettbewerbsverfahren zugestellt.

4.6 Beurteilungskriterien Projektwettbewerb

| | |
|----------------------------|---|
| Kriterien | <p>Architektur/Städtebau</p> <p>A) Übergeordnete Projektidee; B) Gesamtkonzept (räumliche und funktionelle Anforderungen); C) Ortsbild; D) Architektonische Gestaltung; E) Umgebungsgestaltung.</p> <p>Wirtschaftlichkeit</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gesamtkosten; 2. Verhältnis Bauvolumen zu Baukosten. <p>Betrieb</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Betriebsabläufe; 4. Übersichtlichkeit und Orientierung/Überschaubarkeit; 5. Kommunikationsmöglichkeiten; 6. Gewährleistung Betrieb während Bauphase (Etappierung), soweit vorgesehen. <p>Verkehr</p> <p>A) Gesamtkonzept; B) Erschliessung und Parkierung; C) Fussgängerbeziehungen, Zugänge.</p> |
| Gewichtung | Die Reihenfolge der Beurteilungskriterien enthält keine Gewichtung oder Bewertung. Das Preisgericht behält sich vor, Änderungen und Ergänzungen an der Kriterienliste vorzunehmen. Die Wirtschaftlichkeit und der Betrieb sind jedoch wichtige Kriterien. |
| Bauökonomische Beurteilung | Die bauökonomische Beurteilung erfolgt durch ein spezialisiertes Büro für Bauökonomie. |

4.7 Veröffentlichung, Präsentation

Die Wettbewerbsveranstalterin wird voraussichtlich die Projekte in der Gemeinde ausstellen.

4.8 Rahmenbedingungen

4.8.1 Verkehr

| | |
|---|---|
| Unterirdische Parkierungsanlage (Pflichtbedarf) | Die bestehenden 61 oberirdischen Parkplätze sollen im Zuge des Neubaus in einer unterirdischen Parkierungsanlage untergebracht werden. Dadurch kann oberirdisch Platz für qualitative Aussenräume geschaffen werden. |
| Unterirdische Parkierungsanlage (Erweiterung) | Aufgrund der zentralen Lage innerhalb des Gemeindegebiets sollen zusätzliche Parkierungsmöglichkeiten für Besuchende der Kirche und Friedhof oder des Alters- und Pflegeheims sowie den weiteren zentrumsnahen Gebieten geschaffen werden. Es ist aufzuzeigen, wie die zu planende unterirdische Parkierungsanlage (61 Abstellplätze) um zusätzliche 100 Abstellplätze erweitert werden kann. Die Bevölkerung von Altendorf soll über die Sachgeschäfte der Schulraumerweiterung und der Erweiterung der neuen unterirdischen Parkierungsanlage (öffentliche Parkierung) separat befinden können. |
| Erschliessung | Die Erschliessung erfolgt bevorzugt über eine Zufahrt und eine Einfahrt in die Churerstrasse. |
| Elterntaxis | Ein beachtlicher Anteil der Primarschüler wird von den Eltern per Auto zur Schule gebracht. In der bestehenden Situation sind nicht genügend kurzzeitige Haltemöglichkeiten vorhanden, weshalb der Vorgang nicht immer geordnet ablaufen kann. Zur Verbesserung der Sicherheit und Abwicklung des Verkehrs sollen Haltebereiche für Automobile bereitgestellt werden. |
| Regionalbus | Die bisherige Haltestelle «Schwyzerhofplatz» in Fahrtrichtung Lachen ist aufgrund des fehlenden Unterstands und der knappen Platzverhältnisse nicht ideal. Eine Verlegung in den Perimeter der Schule Altendorf ist deshalb vorzusehen. Es soll eine Haltestelle im Strassenbereich (Fahrbahnhaltestelle) mit genügend Warteraum und einem gedeckten Unterstand entlang der Churerstrasse umgesetzt werden. |
| Schulbus | Von der Schule Altendorf sind drei Schulbusse im Einsatz, welche abseits der Strasse Platz für die Ein- und Aussteigevorgänge benötigen. Die Kleinbusse sind 5.5 m lang. Die entsprechenden Zufahrten und Haltebereiche sind nachzuweisen. |

4.8.2 Versammlungssaal

| | |
|-------------|--|
| Bedarf | Die Gemeinde Altendorf besitzt im Gemeindehaus einen Versammlungsraum, welcher den aktuellen Bedürfnissen zunehmend nicht mehr genügt. Es ist angedacht, im Ersatzneubau der Primarschule Altendorf einen Saal für Gemeindeversammlungen und Ähnliches mit einer Kapazität für rund 200 Personen unterzubringen. |
| Ausstattung | Der Versammlungssaal soll über eine hydraulische Bühneneinrichtung verfügen, damit ein Teil des Saals auf ein erhöhtes Niveau angehoben werden kann und dadurch eine Bühne entsteht. |

Mehrfachnutzungen Je nach Lage und Anordnung des Saals kann dieser Raum auch für den Schulbetrieb oder Aufführungen genutzt werden.

4.8.3 Turnhalle

Neue Turnhalle Die bestehende Turnhalle Burggasse Süd ist einerseits in die Jahre gekommen und entspricht andererseits nicht den Abmessungen für Unihockey Grossfeld Spiele. Dies ist besonders gravierend, da der grösste Verein von Altendorf der Unihockeyclub «Red Devils Altendorf» ist. Überlegungen zum Bau einer Dreifachturnhalle sind vorhanden, die Realisierung einer Turnhalle soll aber nicht im Rahmen der Schulraumerweiterung, sondern in einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Ausserdem besteht die Möglichkeit, dass besagte neue Turnhalle ausserhalb des Areals verwirklicht werden kann.

Im Projektwettbewerb ist nachzuweisen, ob und an welchem Standort eine Dreifachturnhalle mit den Hallenabmassen 49 m x 28 m x 9 m und den dazugehörigen Räumlichkeiten in der neugestalteten Schulanlage Platz finden würde. Wegleitend für die Anforderungen an die Dreifachturnhalle ist die Planungsgrundlage «201 – Sporthallen» des Bundesamtes für Sport BASPO vom Oktober 2017.

Umgang mit bestehender Turnhalle Die Turnhalle Burggasse Süd befindet sich ebenfalls im möglichen Baubereich für Neubauten (Vgl. Kapitel 1.2 «Heutige Situation»). Eine Schulraumerweiterung ist folglich auch in diesem Bereich möglich.

Wird ein Abbruch der Turnhalle Burggasse Süd vorgeschlagen, so muss der Ersatz dieser Turnhalle innerhalb des Perimeters für eine mögliche Dreifachturnhalle ebenfalls nachgewiesen und in die Geschossflächenberechnungen aufgenommen werden. Von den Architekturteams ist ausserdem ein erweitertes Raumprogramm mit den Ordnungsnummern ab 501 (und folgende) anzugeben.

4.8.4 Verbindung Neubau zum Schulhaus Burggasse Nord

Verbindung Neubau und Schulhaus Burggasse Nord Der Neubau des Schulhauses Pfarwis muss mindestens im Erdgeschoss mit dem bestehenden Schulhaus Burggasse Nord zusammengebaut werden. Für die weiteren Geschosse ist der Zusammenbau der Gebäude den Teams offengelassen.

4.8.5 Schutzräume

Schutzräume Der Bedarf an zusätzlichen Schutzplätzen für 100 bis 200 Personen (Ordnungsnummer 305) kann mit dem Bau der unterirdischen Parkieranlage verknüpft werden.

4.9 Raumprogramm

4.9.1 Primarschule

Bei der Gestaltung der Räume der Primarschule (Bereich A) gelten die Anforderungen gemäss Richtprogramm des Regierungsrats des Kantons Schwyz vom 1. August 2013. Das geforderte Raumprogramm setzt sich aus den folgenden Bereichen zusammen:

| 5.1 Primarschule | | Total | 1'425 m ² | |
|------------------|---|-------------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Ordnungs-Nr. | Art des Raumes / Beschreibung | Anzahl | Grösse in m ² | Total in m ² |
| 101 | Klassenzimmer Raumhöhe i. L. 3 m, Fensterflächen mind. 20 % der Bodenfläche, max. Raumtiefe bei einseitiger Belichtung 7.5 m | 7 | 75m ² | 525m ² |
| 102 | Gruppenraum Sind auf dem gleichen Geschoss wie die dazugehörigen Klassenzimmer anzuordnen. | 1 Raum pro zwei Klassenzimmer | 20m ² | 80m ² |
| 103 | Handarbeit | 3 | 75m ² | 225m ² |
| 104 | Materialraum Handarbeit Pro Handarbeitszimmer, inkl. Vorbereitung | 3 | 25m ² | 75m ² |
| 105 | Werkraum Anordnung im UG bevorzugt. Werkraum benötigt jedoch ausreichend Tageslicht. | 1 | 75m ² | 75m ² |
| 106 | Materialraum Werkraum Pro Werkraum, inkl. Vorbereitung | 1 | 25m ² | 25m ² |
| 107 | Aufenthaltsraum/Mittagsraum Kann zusammen mit 304 angeordnet werden und als Erweiterung für den Versammlungssaal dienen. Die Flächen sind jedoch ausschliesslich für die Hauptnutzung als Aufenthaltsraum/Mittagsraum anrechenbar und können nicht mit den Hauptnutzflächen von 304 zusammengelegt werden. | 1 | 150m ² | 150m ² |
| 108 | Lehrperson – Aufenthalt/ICT-Support/Büro SEB 2 flexibel nutzbare Arbeitsplätze und Aufenthaltsbereiche für 10 Lehrpersonen, 1 Büroarbeitsplatz für die schulergänzende Betreuung (SEB), 1 Arbeitsplatz ICT-Support mit Räumlichkeiten zur Lagerung, Verwaltung und Reparatur von Computer und weiterer Hardware | 1 | 75m ² | 75m ² |

| | | | | |
|-----|---|--------------|---|-------------------|
| 109 | Büro Sonderpädagogische Angebote | 1 | 25m ² | 25m ² |
| 110 | Archiv-/Material-/Lagerraum Pro Unterrichtsraum, ohne Handarbeit und Werkraum im Keller oder Estrich, mit Lift erreichbar | 1 | 100m ² | 100m ² |
| 111 | Toilettenanlage Schüler 3 WC für Mädchen 2 WC für Knaben 2 Pissoirs | Pro Geschoss | Normgrösse/ je Anzahl Klassen pro Geschoss | - |
| 112 | Behinderten/Lehrer-WC Einheit aus 1 WC und 1 Lavabo. Maximal 2 WC auf dem gleichen Stock. 2 Lehrer-WC sind als behindertentaugliche Toiletten umzusetzen. | 4 | Normgrösse (Annahme 6m ²) | 24m ² |
| 113 | Raum für Reinigungsgeräte und -mittel | 1 | 15m ² | 15m ² |
| 114 | Reinigungsraum mit Ausguss Auf einem Geschoss mit «Raum für Reinigungsgeräte und -mittel, 113» wird kein «Reinigungsraum mit Ausguss 114» benötigt. | Pro Geschoss | 5m ² | - |
| 115 | Logopädie Zentrale Lage in Schulanlage, rollstuhlgängig, ruhig, hell (Tageslicht), Warteraum/Warteecke mit Spielsachen und Lesematerial. | 1 | 30m ² | 30m ² |

4.9.2 Doppelkindergarten

Als Ersatz für den Kindergarten im Schulhaus Pfarwis sowie einer angestrebten Auflösung eines weiteren Kindergartens in Zentrumsnähe soll ein Doppelkindergarten im Ersatzneubau verwirklicht werden.

| | | |
|-------------------------------|--------------|--------------------------|
| 5.2 Doppelkindergarten | Total | 310 m² |
|-------------------------------|--------------|--------------------------|

| Ordnungs-Nr. | Art des Raumes / Beschreibung | Anzahl | Grösse in m ² | Total in m ² |
|--------------|--|-------------------------------|--------------------------|-------------------------|
| 201 | Hauptraum mit Wandbrunnen Inkl. Nischen für Rollenspiele / Konstruktionsspiele | 2 | 80m ² | 160m ² |
| 202 | Gedeckter Vorplatz mit Eingang/Windfang Wenn der Eingang innerhalb des Schulhausneubaus zu liegen kommt, kann auf 202 verzichtet werden. | 1 | 20m ² | 20m ² |
| 203 | Gruppen-/Mehrzweckraum Kücheneinrichtung/Malwand/Werkbank Raumbeziehung zu 201 und 204 | 1 | 36m ² | 36m ² |
| 204 | Materialraum Gemeinsamer Raum für beide Kindergarten | 1 | 20m ² | 20m ² |
| 205 | Garderobe Wandbrunnen wenn in 201 nicht möglich | 2 | 20m ² | 40m ² |
| 206 | Putzraum mit Ausguss Putzraum entfällt, wenn Kindergarten in Schulanlage integriert ist. | 1 / Je nach An- ordnung | 10m ² | - |
| 207 | Toilettenanlagen 4 Toiletten für 44 Kinder und 1 Toilette für Lehrperson (Lehrertoilette behindertengerecht) | - | Normgrösse | 20m ² |
| 208 | Aussengeräteraum Muss nicht im Gebäude integriert sein. | 1 | 10m ² | 10m ² |

4.9.3 Raumbedarf ausserschulische Bedürfnisse

Für die ausserschulischen Bedürfnisse sollen folgende Räumlichkeiten eingeplant werden.

| | | |
|---|--------------|--------------------------|
| 5.3 Ausserschulische Bedürfnisse | Total | 525 m² |
|---|--------------|--------------------------|

| Ordnungs-Nr. | Art des Raumes / Beschreibung | Anzahl | Grösse in m ² | Total in m ² |
|--------------|---|--------|--------------------------|-------------------------|
| 301 | Schulergänzende Betreuung Flexibel unterteil- und nutzbare Räume. | 5 | 25m ² | 125m ² |
| 302 | Schulküche Zu 303 angeordnet. | 1 | 40m ² | 40m ² |
| 303 | Nebenraum zur Schulküche mit Kühlraum und Trockenlager. Der Schulküche 302 angeordnet. | 1 | 10m ² | 10m ² |
| 304 | Versammlungssaal Der Versammlungssaal kann mit dem bestehenden Raum E02 im Schulhaus Burggasse zu einem Raum der geforderten Grösse zusammengelegt werden. Eine Anbindung an den Aufenthaltsraum/Mittagsraum 107 und den bestehenden Raum E02 ist möglich, die erforderlichen Raumflächen sind jedoch nur mittels des neuen Raumes 304 und bestehenden Raumes E02 nachzuweisen. | 1 | 300m ² | 300m ² |
| 305 | Schutzräumlichkeiten Platz für 100 bis 200 Personen. Gestaltung und Dimensionen richten sich nach «Technische Weisungen für die Konstruktion und Bemessung von Schutzbauten» von 2018. Räume können in die unterirdische Parkieranlage integriert werden (401 und 402). | - | - | - |
| 306 | Religionsunterricht Kann als Zweitnutzungen in Räumen mit einer Mindestgrösse von 50 m ² untergebracht werden. Bietet sich keine Zweitnutzung an, so ist ein eigener Raum mit 50 m ² bereitzustellen. | 1 | 50m ² | 50m ² |

4.9.4 Aussenanlagen / Parkierung

Für die Aussenanlage und Parkierung sollen folgende Räumlichkeiten bzw. Installationen eingeplant werden.

| 5.4 Aussenanlagen und Parkierung | | | | Total | - m ² |
|----------------------------------|---|--------|--------------------------|-------------------------|------------------|
| Ordnungs-Nr. | Art des Raumes / Beschreibung | Anzahl | Grösse in m ² | Total in m ² | |
| 401 | Unterirdische Parkierungsanlage Mit 61 Parkplätze (Pflichtbedarf). | 1 | Gemäss VSS-Norm | - | |
| 402 | Unterirdische Parkierungsanlage (Erweiterung) Zusätzlich zum Pflichtbedarf ist eine Erweiterungsmöglichkeit der unterirdischen Parkierungsanlage mit 61 Parkplätzen um zusätzliche 100 Parkplätze nachzuweisen. | 1 | Gemäss VSS-Norm | - | |
| 403 | Veloabstellplätze Zusätzlich zu den bestehenden Abstellplätzen. | 100 | Gemäss VSS-Norm | - | |
| 404 | Bushaltestelle | 1 | VSS-Norm | - | |
| 405 | Schulbuspark und -ausladeplatz | 1 | VSS-Norm | - | |
| 406 | Freianlagen Kindergarten Wiese, Trockenplatz, Sand-/Kiesanlage und Garten gemäss Vorgaben kantonales Richtraumprogramm. | - | 400m ² | 400m ² | |

5. Genehmigung Programm

Das vorliegende Programm zur Präqualifikation für den Projektwettbewerb im selektiven Verfahren „Schulraumerweiterung Altendorf“ wurde vom Beurteilungsgremium genehmigt.

Sachexperten

Christian Iten

Beat Keller

Markus Suter

Marcel Diethelm

Fachexperten

Isabel Manser

Felix Fuchs

Robert Albertin

Andrea Cejka
